



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften -

Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 29. Juni 2023

Vorlagen-Nr. 23-F-69-0048

Wiesbaden dauerhaft als Fluxus-Stadt etablieren -Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 21. Juni 2023-

Wiesbaden gilt als einer der wichtigsten Orte der internationalen Fluxus-Bewegung: 1962 fanden hier im Museum erste Fluxus-Festspiele statt, die heute als Initialzündung für die gesamte Bewegung gelten. Seitdem wurde und wird in Wiesbaden regelmäßig das Fluxus-„Erbe“ ausgestellt und fortgeführt, aktuell durch den Kunstsommer „Fluxus S(i)ex Ties“, an dem mehrere Institutionen teilnehmen. Der Nassauische Kunstverein bemüht sich zudem seit vielen Jahren erfolgreich darum, dass Wiesbaden ein Zentrum des Fluxus bleibt, u.a. durch das gemeinsam mit der Stadt vergebene Stipendium „Follow Fluxus“.

Fluxus in Wiesbaden ist jedoch vor allem dank des Sammlerpaars Ute und Michael Berger seit Jahrzehnten präsent. Die beiden Mäzene, die 2002 mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet wurden, haben über viele Jahre international bedeutende Fluxus-Künstlerinnen und -Künstler gefördert, ausgestellt und gesammelt, darunter Nam June Paik, Joe Jones, Mona Hatoum, Ben Patterson und George Maciunas. Das Besondere dieser international einzigartigen Kollektion liegt in der engen Zusammenarbeit der Sammler mit den Künstlerinnen und Künstlern, sodass zahlreiche der Werke in Wiesbaden entstanden sind oder sogar spezifisch für diesen Ort konzipiert wurden.

Durch die jüngsten Medienberichte, wonach in der Friedrich-Ebert-Allee ein Fluxus-Hotel entstehen soll, ist die Sammlung Berger wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Die laut der Berichte bestehende Möglichkeit, dass Teile der Sammlung Berger dauerhaft im Hotel bzw. im angrenzenden Hochbunker präsentiert werden könnten, ist ein wunderbare Chance für die Kultur in Wiesbaden. Unabhängig vom Ausgang dieser Überlegungen sollte sich die Stadt bemühen, die gesamte Sammlung Berger dauerhaft für Wiesbaden und die Öffentlichkeit zu sichern. Es böte sich so die historisch einmalige Chance, Wiesbaden dauerhaft als Fluxus-Stadt zu etablieren mit einer Kollektion, die eng mit der Kulturgeschichte der Stadt verknüpft ist.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. in Kontakt mit dem Sammlerpaar Berger zu treten, um zu eruieren, welche Möglichkeiten es gibt, die Fluxus-Sammlung dauerhaft in Wiesbaden zu halten und öffentlich zu präsentieren.
2. die unter 1. genannten Gespräche nicht in Konkurrenz, sondern ggf. in Ergänzung zu den Plänen des Fluxus-Hotels zu führen.
3. für den Fall, dass die unter 1. genannten Gespräche grundsätzlich positiv verlaufen, im Zuge der weiteren Überlegungen über eine dauerhafte Präsentation der Sammlung Berger auch jene innerstädtischen Liegenschaften und Immobilien in Betracht zu ziehen, die gegenwärtig für eine künftige (teil-)kulturelle Nutzung öffentlich in Erwägung gezogen werden, etwa das ehemalige Kaufhof-Gebäude Ecke Kirchgasse/Friedrichstraße

Beschluss Nr. 0070

Der Antrag ist eingebracht.

Der Magistrat (Dezernat III) sagt für die nächste Ausschusssitzung am 14.09.2023 einen Bericht zu.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .07.2023

Nikolas Jacobs
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .07.2023

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .07.2023

Dezernat III
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister